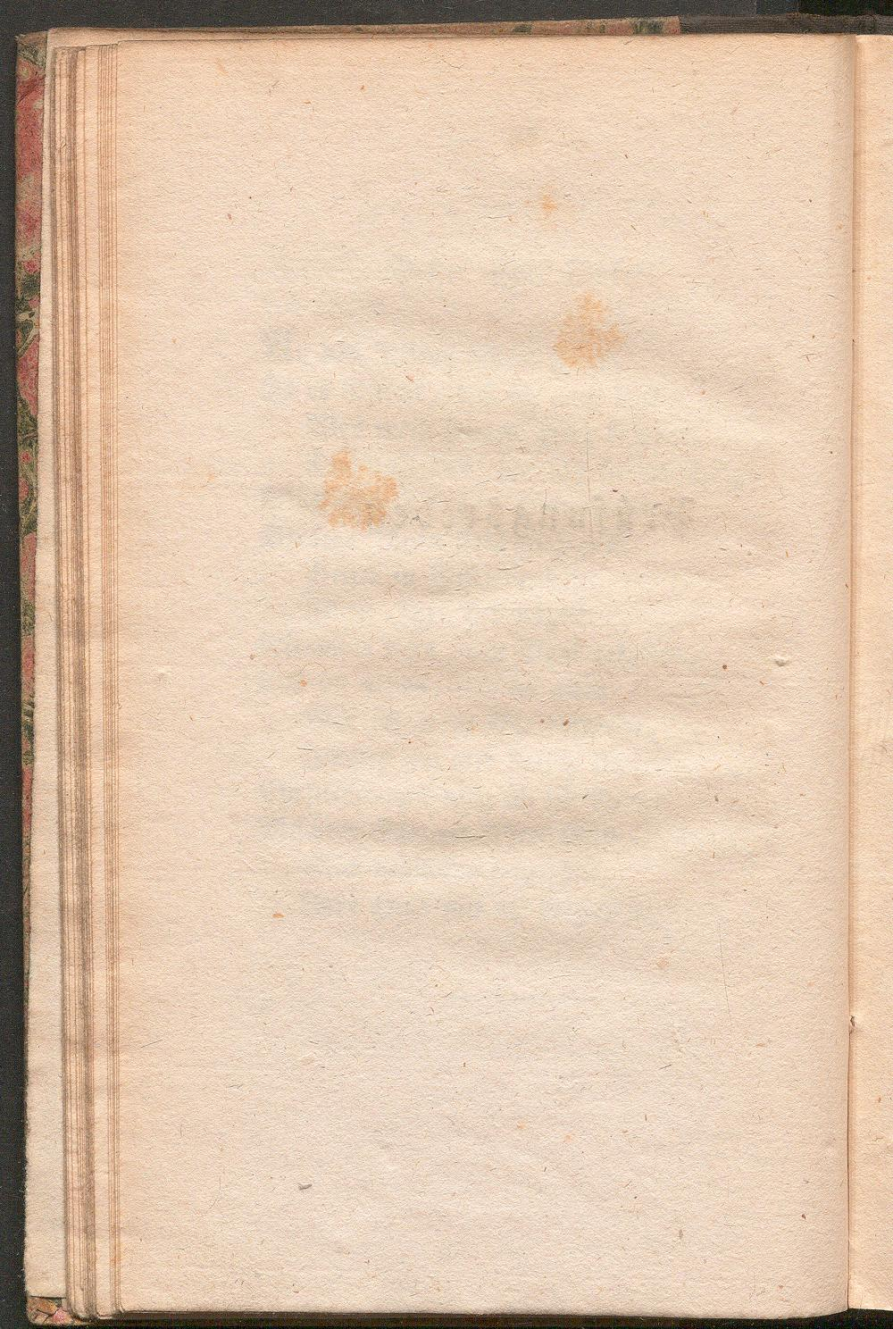


Prüfungsreden.

---



## A n r e d e n .

---

Hochzuverehrend Anwesende!

Sie sehen eine Schar von Kleinen,  
Die Fleiß mit Jugendkraft vereinen,  
Zur Prüfung feyerlich beysammen.  
Wir sollen heute Zeugniß geben  
Von unserm Eifer, unserm Streben.  
Drum wag' ich es in Aller Rahmen  
Zu fleh'n um Ihre Huld und Güte!  
Gewähren Sie mir diese Bitte,  
So wird es uns gewiß gelingen  
Mit unsern zwar noch kleinen Früchten,  
Wenn Sie nicht gar zu strenge richten,  
Heut Ihren Beyfall zu erringen.

---

Hochansehnlich Anwesende!

Wie freudig ist der Augenblick,  
Behrte, Sie zu sehen;  
Gewiß wir fühlen froh das Glück,  
Die Prüfung zu begeh'n.  
Denn Ihre Nachsicht leitet ja  
Mit Liebe unsre Schwächen,  
Wenn schon vielleicht auch hier und da  
Sich zeigt manch' Gebrechen.  
Wir wollen schon recht eifrig seyn,  
Und zeigen, was wir lernten,  
Um unsre Gönner zu erfreu'n  
Und Beyfall einzuernten.  
O schenken Sie uns Ihre Huld,  
Um die wir alle flehen;  
Und haben Sie mit uns Geduld,  
Damit wir gut bestehen.

---

Verehrteste Gönner!

Versammelt ist der Kleinen Schar  
Und beut des Fleißes Früchte dar; —  
Nicht Früchte, — Blüthen sind es nur,  
Entkeimt der jugendlichen Flur.  
Doch rasch erblühen werden sie,  
Fehlt Ihre güt'ge Nachsicht nie.  
O möchten sie doch immerhin  
Uns diese Gnade nicht entzieh'n.  
Wir sind ja Kinder, schwach und klein;  
Der Wille ist es, brav zu seyn.  
Mit Freude woll'n an's Werk wir geh'n,  
Und daß wir Alle gut besteh'n,  
So lächle hold im Kinderkreis  
Uns Ihrer Güte hoher Preis.  
Wenn uns es heute dann gelingt,  
Daß gnädig Huld und Beyfall winkt,  
Dann wird in aller Schüler Reih'n  
Der heut'ge Tag gepriesen seyn.

---

Edle Jugendfreunde!

Aus aller Schüler Mitte  
Komm ich mit bangem Schritte,  
Willkommen Sie zu heißen.  
Wir woll'n uns heut befleiß'n,  
Und zeigen, was wir lernten;  
Die zarten Früchte ernten,  
Die uns der Lehrer Streben  
Zum künft'gen Glück gegeben.  
Ich will es denn auch wagen,  
Die Bitte laut zu sagen,  
Daß Sie mit Nachsichtsblicken  
Uns mögen heut beglücken.  
Wir wollen voll Vertrauen  
Auf Ihre Güte bauen;  
Sie mög' uns nun begleiten,  
Damit wir sich'rer schreiten;  
Und Ihre Herzen lenken,  
Daß Sie uns Beyfall schenken.

---

Hochzuverehrend Anwesende!

Der Tag zur Prüfung ist erschienen!  
Wohl etwas schüchtern und beklommen  
Erschein' ich ehrfurchtsvoll vor Ihnen  
Und heiße herzlich Sie willkommen!

Im Rahmen Aller, die Sie sehen,  
Will ich zuerst die Bitte wagen,  
Daß, wenn so Manche nicht bestehen,  
Sie güt'ge Nachsicht mit uns tragen.

Wir werden eifrig uns bestreben,  
Von allem dem, was wir schon lernten,  
Recht muthig Ihnen Zeugniß geben,  
Um Ihren Beyfall einzuernten.

Der heil'ge Geist wird uns beseelen,  
Daß wir durch Eifer Ihrer Huld  
Und Güte heute uns empfehlen;  
Drum haben Sie mit uns Geduld.

---

## Dankreden.

### I.

Hochansehnlich Anwesende!

Vom heißen Gefühle der Ehrfurcht durch-  
drungen  
Sey Ihnen der innigste Dank darge-  
bracht.

Vielleicht ist es einiger Maßen gelungen,  
Daß Ihre Zufriedenheit gnädig uns lacht.  
Denn Sie zu erringen, war unser Bestre-  
ben,

Sie sey unsres Fleißes erfreulichster  
Lohn;

Und konnten auch heute wir wenig nur  
geben,

So leisten in Zukunft wir Besseres schon.

---

Nur vorwärts zu schreiten, sey unser Be-  
mühen,

Stets sittlicher, klüger und besser zu  
seyn.

Die sprossenden Keime, sie werden erblühen,



Und einstens die sorgsamem Gärtner er:  
freu'n.

Dem Staate zu nützen auf mancherley Weise,  
Dieß sey uns're erste und heiligste Pflicht.  
Dann liefern wir Ihnen die schönsten Be:  
weise;

Die Lehrer bestrebten vergebens sich nicht.

---

Denn sind wir nur älter und größer ge:  
worden,

Vereinnet sich erst mit dem Willen die  
Kraft;

Dann nützt das Erlernte uns, an allen  
Orten;

Dann seh'n wir erst ein, was der Fleiß  
alles schafft.

---

O möchten, Verehrte! Sie Alle zufrieden  
Und nachsichtsvoll schonend sich trennen  
von hier!

Wer wäre dann fröhlicher wohl noch hier:  
nieden,

Wer schätzte sich glücklicher heute, als  
wir?

---

2.

Hochzuverehrend, Hochansehnlich  
Anwesende!

Mit tief gerührtem Herzen weihen  
Wir Ihnen nun den wärmsten Dank;  
Es war der Wunsch, Sie zu erfreuen,  
Wohl uns, wenn dieses auch gelang!  
Nur Blüthen sind es, was wir gaben,  
Sie müssen erst zur Frucht gedeih'n.  
O möchten Sie doch Nachsicht haben,  
Bis bald wir etwas Bess'res weih'n.

---

Hochzuverehrender Herr Visitator!  
(Auch Hochwürdigster Herr Dechant!)

Sie sahen unser heutiges Bestreben  
Mit nachsichtsvollen Blicken gnädig an.  
Und diese Huld soll kräftig uns beleben,  
Zu bessern, was wir noch nicht recht  
gethan.

---

Hochwürdiger Herr Pfarrer!

Vertrauend wagen wir die Bitte:  
Sie möchten heut zufrieden seyn,  
Und Ihre schonungsvolle Güte  
Auch ferner gnädig uns verleih'n.

---

Hochgeehrter Herr Ortsrichter!

In unsrer Mitte Sie zu sehen,  
Gewiß darüber sind wir sehr erfreut!  
Und wagen kindlich nun zu flehen  
Um fern're Gnade und Gewogenheit.

---

Hochschätzbarster Herr Schulauffseher!

Gleich einem Vater sorgen Sie,  
Daß eifrig wir zur Schule geh'n;  
Gott lohne Ihre Sorg und Müh',  
Zu dem wir alle herzlich fleh'n,  
Daß er von seinem Vaterthron  
Einst spende den verdienten Lohn.

---

Hochwürdiger Herr Katechet!

Wir wollen Ihre schönen Lehren  
Auch fleißig üben jederzeit;  
Dieß ist's, was Sie von uns begehren  
Zum Zeichen unsrer Dankbarkeit.

---

Auch unsern guten Lehrern danken wir  
Für Ihre große Mühe und Beschwerden.  
Wir werden fleißig seyn und einst dafür  
Necht tugendhafte, gute Menschen werden.

---

Und nun laßt uns den Blick zum Himmel  
wenden;  
Laßt uns dem Höchsten Dank und Ehrfurcht  
spenden!  
Er ist es ja, der weise alles lenkt  
Und liebevoll uns seinen Segen schenkt.

---

Hör', o Vater! unser kindlich Flehen,  
Laß uns immer gut und weise seyn,  
Daß wir nur den Pfad der Tugend gehen,  
Dich und alle Menschen zu erfreu'n.

---

Spende liebeich deine Huld und Güte,  
Ströme deinen Segen tausendfach!  
Vater hör' der Kinder fromme Bitte:  
Sey Vergelter, denn wir sind zu schwach.

---

(Alle Schüler:)

Vater! hör' der Kinder fromme Bitte:  
Sey Vergelter, denn wir sind zu schwach.

---

3.

Edle Jugendfreunde!

Erlauben Sie, daß ich es wage  
Und laut den Dank mit Worten sage,  
Den alle Schüler heute fühlen;  
Und nehmen Sie den guten Willen,  
Daß wir gewiß durch Fleiß erweisen,  
Wie sehr wir Ihre Nachsicht preisen.

---

Hochzuverehrender Herr Visitator!

Wenn Sie auch nur geringer Maßen  
Nicht unzufrieden uns verlassen,  
So soll die Nachsicht uns beleben,  
Recht bald was Besseres zu geben.

---

Hochwürdiger Herr Pfarrer!

Sie wünschen, daß wir hier auf Erden  
Nur immer besser, frömmere werden;  
Und was Sie wünschen wird gesch'eh'n;  
Recht fleißig sollen Sie uns seh'n.

---

Hochgeehrter Herr Schulaufseher!

Der Sie mit vieler Thätigkeit  
Uns auch ermuntern jederzeit:  
Nur eifrig, fromm und brav zu seyn;  
Sie werden sich an uns noch freu'n.  
Denn Ihrem Wunsche nachzuleben  
Sey künftig unser stetes Streben.

---

Hochwürdiger Herr Katechet!

Sie lehr'n uns Gottes Wege wandeln,  
Rechtchaffen denken, christlich handeln.  
Wir danken Ihnen herzlich nun,  
Und werden, was Sie lehrten, thun.

---

Und ist es heute uns gelungen,  
Daß Ihren Beyfall wir errungen;  
So schenken Sie auch jederzeit  
Uns gnädige Zufriedenheit.

---